

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 206.

Halle, Donnerstag den 4. September
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Sept. Sr. Maj. der König ist, von
München kommend, heute auf Sanssouci eingetroffen.

Berlin, d. 2. Sept. Sr. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Land- und Stadtgerichtsrath Sethe aus
Magdeburg zum Kammergerichts-Rath zu ernennen.

Sr. Excellenz der Geheimen Staats- und Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr.
Eichhorn, ist aus Thüringen hier angekommen. — Der
Pair von Großbritannien und Irland, Marquis von North-
ampton, ist nach Hannover von hier abgereist.

Wie verlautet, ist der erste preussische Bischof Dr. Ey-
ler, als Mensch und Seelenhirt erhaben und allgemein hoch-
geachtet, gegenwärtig mit der Abfassung eines zu veröffent-
lichenden Berichts beschäftigt, der den hohen Zweck haben
soll, die so unheilvolle plektische Richtung zu bekämpfen
und die dadurch jetzt tiefbewegten Gemüther nach Kräften
zu beruhigen und auszuföhnen. Möge der Himmel dieses edle
Vorhaben begünstigen! — Die hiesigen Stadtverordneten
beabsichtigen, in Betreff des zum Nachtheil des Staatslebens
in der letztern Zeit hier gewaltig um sich gegriffenen Plek-
tus ein Memorandum höhern Orts einzureichen.

Der Kommissions-Agent Böhme hatte sich in Sachen
der Gläubiger der westphälischen Zwangsanleihe, welche dies-
seits durch Cabinets-Ordre und Staatsverträge bereits geord-
net war, an den Bundestag gewendet, von dort aber den
Bescheid erhalten, daß sich der Bundestag für incompetent
erkläre.

Die k. hannoversche Regierung läßt gegenwärtig durch
Offiziere, unter technischer Leitung des Ingenieurs, Kapitäns
Dammert, den Weg zu einer Eisenbahn-Verbindung der han-
noverschen Süd- und der Thüringischen Bahn vermitteln,
worüber die betreffenden Regierungen vorgängig sich verein-
igt haben.

Magdeburg, d. 1. Sept. Hr. v. Bonin, früherer Prä-
sident der hiesigen königl. Regierung, ist von Köln, wohin
im verflossenen Jahre der Wille Sr. Maj. des Königs zu
unserm Bedauern ihn abgerufen hatte, als neuer Ober-Prä-
sident der Provinz Sachsen vor wenigen Tagen zu uns zu-
rückgekehrt.

Breslau, d. 25. August. Dr. Schulz ist zur Beant-
wortung von sieben Fragen in Bezug auf den Protest auf-
gefordert worden. Er hat dieselbe jetzt besonnen, ruhig und
der Wahrheit getreu geliefert. Weßhalb D. Schulz, wie
seine frommen Gegner alsbald erwarteten und in die Welt
hineinschreien, von seinen Aemtern abgehen soll, ist uns hier
völlig unbekannt.

Von dem stetigen Wachsthum der hiesigen christ-katho-
lischen Gemeinde in neuester Zeit kann man sich einen Be-
griff machen, wenn man hört, daß sich vom 1. bis 26. Au-
gust nicht weniger als 275 neue Mitglieder zum Beitritt ge-
meldet haben.

Königsberg, d. 30. August. Die hiesige „Allgemeine
Zeitung“ meldet, daß die „protestantischen Freunde“, nach-
dem ihnen von der Polizei ihre Versammlungen untersagt
worden, dennoch eine solche den 27. vor dem Königsthore
in dem Gasthause „Sprind“ abgehalten hätten, und daß sich
unter den öffentlichen Rednern daselbst Männer befunden hät-
ten, welchen es eigentlich obgelegen hätte, Gehorsam gegen
die Gesetze und die Obrigkeit zu predigen. Dabei solle die
Versammlung einen Protest votirt und unterzeichnet haben.
(Eine Privatkorrespondenz in der „D. A. Z.“ aus Königs-
berg vom 27. enthält Folgendes über das im Sprind Vor-
gefallene. Nachdem der Theolog Eduard Guth, ein Haupt-
mitarbeiter des früher Jung'schen Literaturblatts, einen in-
haltsvollen Vortrag über den Ausdruck Christenthum und den
Zweck der Lichtfreunde vorgelesen, entspannen sich die leb-

haftesten Debatten über die vorzunehmenden Schritte unter den jetzigen gewichtvollen Umständen. Der erste, der Wort nahm, war der Dr. Dinter, der am entschiedensten sich aussprach und sofort eine Trennung von der alten protestantischen Kirche, oder auch einen Anschluß an die deutsch-katholische Bewegung in Vorschlag brachte. Diesem von Walestode unterstützten Antrage widersprach Subrektor Wechsler. Nachdem noch Vieles hin und her geredet worden, kam man überein, sich direkt an den König mit einer offenen Erklärung sofort zu wenden. Dr. Dinter las hierauf einen bezüglichen Entwurf vor, zu dessen fernerer Berathung eine Kommission von sieben Männern erwählt wurde. Sie besteht aus den H. DD. Dinter, Mothorby, Bender, Kupp und Sauter, dem Subrektor Wechsler und Geheimrath Dr. Sachs. Die durch keine Polizei gestörte Versammlung ging um 8 Uhr auch ungestört und in vollster Ordnung aus einander.) — Divisionsprediger Kupp widerspricht den vielen über seine Suspension umlaufenden Gerüchten.

Posen, d. 29. August. Ezerški wird morgen früh in Schwefenz predigen, wenigstens bleibt ihm keine andere Möglichkeit, der hiesigen Gemeinde Gottes Wort nach der neuern Glaubensform zu spenden, da ihm das fernere Predigen in Posen durch Ministerial-Befehl untersagt ist, zu welchem Ende heute der Polizei-Präsident dem Pfarrer bis Rogasen entgegengefahren ist, um seine Ankunft in unserer Stadt zu verhindern, da Ezerški sich auf dem Wege befand, nach dringender Einladung der christ-katholischen Gemeinde, die ihn zum Pfarrer vocirt hat, den zweiten neu-katholischen Gottesdienst für Posen zu halten. Die Verweigerung der Erlaubniß zu demselben oder vielmehr die durch höhern Befehl nothgedrungene Rücknahme früherer Bewilligung wirkt um so niederschlagender auf unsere Neu-Katholiken, als ihre siegenden Feinde ganz das „vorläufig“ der Ministerial-Bestimmung übersehen und schon laut davon sprechen: Ezerški sei es für immer untersagt, hier zum zweiten Male zu predigen, die Keger würden also gezwungen sein, in den Schooß der Mutterkirche zurückzukehren.

Düsseldorf, d. 28. August. Gestern Abend hatte ein neuer Straßenlärm gegen hiesige Christ-Katholiken statt. Da die Polizei einschritt und ein Duzend der Meuterer auf die Wache brachte, verlief sich der tobende Volkshaufen bald, ohne daß weitere Ausschweifungen stattgefunden hätten.

Leipzig, d. 1. Sept. Nach Nachrichten aus den an Sachsen angrenzenden, zum Theil sehr volkreichen böhmischen Ortscschaften sieht man dort mit vieler Spannung dem Beschlusse entgegen, welcher in Ansehung der Deutsch-Katholiken auf unserm bevorstehenden Landtage zu Stande kommen wird.

Frankreich.

Paris, d. 22. August. Dem deutschen Hilfsverein hier hat die k. preussische Regierung einen regelmäßigen Jahresbeitrag von 1000 Fr. bewilligt, und diesen Betrag für das laufende Jahr der Vereinskasse durch Vermittelung der königl. preussischen Gesandtschaft bereits übersendet. Auch Sr. k. Hoh. der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar hatte bei seiner neuerlichen Anwesenheit hier dem deutschen Hilfsverein einen Beitrag von 200 Fr. durch den großherzogl. Ministerresidenten, Hrn. Weyland, zustellen lassen.

Der von hier aus nach dem Johannisberg gesandte Diplomat hatte vorzüglich den Zweck, die Meinung auszuforschen, die der Fürst Metternich in Bezug auf die Heirath hege, welche der Herzog von Bordeaux mit einer Tochter des Herzogs von Modena beabsichtige, der bekanntlich als einer der reichsten Fürsten Italiens gilt. Der Erfolg dieser

Sendung ist nun bekannt. Sogleich nach Eröffnung der diesfälligen Erklärungen unseres Gesandten hat der Fürst erklärt, daß der Herzog von Modena auf die ihm gemachten Vorstellungen hin selbst jeden Plan einer derartigen Verbindung aufgegeben habe. Diese Antwort wurde sofort Hrn. Sulzot auf außerordentlichem Wege zugestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. August. Nach der Morning-Post ist in torpistichen Kreisen die Ansicht verbreitet, daß Sir R. Peel zu Anfang der nächsten Session eine Veränderung in den Getreidegesetzen beantragen werde, um dieselben definitiv festzustellen. Der Antrag soll, wie es heißt, dahin gerichtet sein, die schwankende Zoll-Skala aufzuheben und einen festen Zoll an deren Stelle zu setzen, der, von Jahr zu Jahr ermäßigt, endlich ganz wegfallen soll.

Die United-Service-Gazette meldet, daß die Admiralität entschlossen sei, die archimedische Schraube an 16 Linien-schiffen und 8—10 Fregatten, die als Reserve im Hafen liegen, in Anwendung zu bringen. Die Schiffe von 72 Kanonen sollen nach Art der Fregatten von 46 Kanonen eingerichtet und nur 568 Mann Besatzung im Ganzen haben. Jedes dieser Schiffe wird auf 6 Wochen Lebensmittel einnehmen und im Stande sein, offensiv und defensiv zu agiren. Die Maschinen sollen 450 Pferde Kraft erhalten. Die Fregatten werden die Bemastung der Fregatten von 26 Kanonen bekommen; ihre Maschine 300 Pferde Kraft haben und eine Bemannung von 306 Mann. Der nächste Zweck dieser Schiffe soll der sein, die Küste zu bewachen und sie vor Ueberfällen zu schützen.

Spanien.

Madrid, d. 22. August. Die Hauptstadt war ruhig. Alle Läden waren wieder auf; die Garnison blieb in den Kasernen conflagirt; die Redacteurs der Journale „Elamor Publico“, „Espectador“ und „Eco del Comercio“ haben beschlossen, ihre Blätter fortwährend erscheinen zu lassen, aber kein Urtheil zu fällen über die jüngsten Ereignisse.

Nachrichten aus Madrid vom 23. August melden, die Ruhe sei dort vollkommen hergestellt. Es bestätigte sich, daß General Breton Generalcapitän von Catalonien geworden ist und General Manso Generalcapitän von Aragonien. Baron Solar ist zum Generalcapitän von Altcastilien ernannt worden.

Vermischtes.

— Die Allgemeine Zeitung für die deutschen Land- und Forstwirthe vom Professor Moritz Beyer bringt in ihrer neuesten Nummer (35) eine umfassende Nachricht über eine neu erfundene Mähmaschine. Dem Berichte zufolge soll diese Mähmaschine ausgezeichnet arbeiten. Sie wird gezogen, ist mit einem einfachen Klingenmechanismus zum Abschneiden der Halme und mit einer Lenkung so versehen, daß es möglich ist, die Maschine auf welligem und unebenem Boden mit gleichem Vortheil anzuwenden. Bespannt mit 3 Pferden und bedient von 2 Menschen mäht die Maschine in einer Zeitstunde 5 magdeb. Morgen oder soviel wie 100 Schnitter mit der Sichel kaum vermögen. Hinter der Maschine sollen die abgeschrittenen Halme in so regelmäßiger Lage auf den Boden gefallen sein, als dies nur bei einem geübten Mäher der Fall sein könne. Der Erfinder ist ein polnischer Landmann Felig von Tymnieczi. Die Maschine ist in Gegenwart des Fürsten Paszkiewicz versucht und der Erfinder desselben erhielt sofort aus der Regierungskasse 20000 Fl. poln. zur Herstellung eines neuen Normal-Exemplars.

— Paris. Der König Ludwig Philipp hat den Veteranenunterofficier Kolembski bei der Aufficht des Palastes Luxembourgeois angestellt, ihm den Orden der Ehrenlegion verliehen, und eine Entschliessung des Kriegsministers befehlt, daß Kolembski lebenslang in den Cadres der activen Armee erhalten bleibt. Kolembski kam mit dem Könige Stanislaus (Leszynski) von Polen nach Frankreich, trat 1766 aus dessen Garde und in die französische Armee, in der er seither beständig diente. Er ist 101 Jahr alt, zählt 79 Dienstjahre und 29 Feldzüge, worunter die von Amerika, Spanien, Italien, Deutschland, Portugal, Rußland und Frankreich. Er ist der Senior der französischen Armee, und im vollen Besitze seiner physischen und intellectuellen Fähigkeiten.

— Dresden, d. 28. August. Die polizeiliche Untersuchung gegen den bairischen Bäckergehilfen Wumbergl oder, wie er jetzt genannt wird, Rageldorfer (s. Nr. 200 d. Cour), ist beendet, und da sich eine vermuthete Theilnahme an den Leipziger Ereignissen nicht herausgestellt hat, so ist er über die Grenze transportirt und des Landes verwiesen worden.

— Dem Uhrmacher Dpliger zu Neuenstadt am Bielersee (Schweiz) soll es nach achtjährigen Studien geglückt sein, eine Thurmuhre zu verfertigen, die ohne Feder und Gewichtzug Jahrhunderte lang regelmäßig und ungestört fortgeht.

— In der dritten Woche des August hat es in den Schweizer Alpen so gestoren, daß in einigen Gegenden des Kantons Bern die Kartoffeln gänzlich verloren gegangen sind.

— Zu Bouchall bei London wurde eine ermattete Brieftaube aufgefangen, die kurz darauf starb. An einem ihrer Beine war ein Zettelchen angeheftet, an den Herzog von Wellington gerichtet, des Inhalts, daß die Taube im Juli 1845 von der Insel Schaboe aufgelassen wurde. Die tote Taube wurde dem Herzog zugesandt und ist ausgestopft worden, wobei sich zeigte, daß sie eine Schußwunde habe, ohne die sie gewiß ihr Ziel erreicht hätte. Die Taube würde also, wenn sie wirklich von dort gekommen, 2—3000 englische Meilen durchflogen haben.

— Köln, d. 29. August. Aus Seilenkirchen erhalten wir die Nachricht, daß gestern der Dichter Nikolaus Becker dort verstorben sei.

Chinesische Nesseln.

In Frankreich und Holland ist man aufs Neue auf gewisse Nesselarten aufmerksam geworden, indem man dieselben in China, Japan un. auf den Sundainseln als Gespinnstpflanzen kultivirt gefunden hat. Die Nesseln werden in kleinen viereckigen Feldern in der Nähe der Reisplantungen gebaut, wo der Boden noch feucht ist. Jede Familie baut davon, so viel sie braucht. Man nimmt die Blätter ab, welche nicht fest an den Stengeln sitzen, bindet letztere in Bündel und läßt sie in Rüben rösten, wobei das Wasser eine braune Farbe annimmt. Hierauf schälen die Frauen den Bast ab und lassen ihn noch eine kurze Zeit rösten. Indem man nun jeden Baststreifen über ein eisernes Werkzeug von der Gestalt eines großen Hohlmeißels zieht, wird die äußere Haut entfernt. Die Bastfasern werden zum Trocknen auf Bambus gelegt und erhalten eine grünlich weiße Farbe. Es ist wahrscheinlich, daß zu den feinen Geweben, welche man in Macao unter dem Namen Lienzo (grass clot) verkauft, diese Art Flachsch gehechelt wird. Im trocknen Zustande ist er perlmutterartig weiß, sehr schön und sehr stark. Die Nessel ist die *Urtica utilis* von 3—4 Fuß Höhe und scheint dieselbe Pflanze zu sein, aus welcher man schon im 16. Jahrhundert ein feines Zeug verfertigte, das von den Holländern *Netel doek* (Nesselstuch) genannt wurde. Auch die *Urtica nivea* ist eine Gespinnstpflanze, steht aber der *Urtica utilis* nach. Ueber die letztere schließt eine Holländische Kommission ihren Bericht mit folgenden Worten: „da die Fasern des Ramin (diesen Namen führt die Nessel in Asien, auch heißt sie *Kiparoy*, *Kloie*, *Gambe*, *Jnan*) gehörig zubereitet nach unsern Untersuchungen die des Leins an Schönheit, vorzugsweise an Weiße und Festigkeit übertreffen, so glauben wir, daß dieser Gespinnstoff, wenn er in beträchtlicher Quantität auf die europäischen Märkte gebracht würde, leicht zu den höchsten Flachspreisen Abgang finden und daraus ein neuer und wichtiger Handelszweig sich bilden würde.“

Familien-Nachrichten.

Vermählungs-Anzeige.

Heute empfing der Bund unserer liebenden Herzen durch Braters Hand die kirchliche Weihe.

Maundorf, den 31. August 1845.

Pauline Kropnick, geb. Heyne.

Heinrich Kropnick, Schullehrer.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction.

Am 13. October d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Lokale des concessionirten Leihhauses der Herren v. Flöthe & Co. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli, August 1844 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen

und weiblichen Kleidungsstücken und andern Sachen, auf den Antrag der Herren Flöthe & Co. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich veräußert werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandgläubiger mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a./S., den 26. Juli 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kuapp.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Andreas Jung hieselbst beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich zugehörenden Ackerstücke gegen Norden belegen und zwar in einer Entfernung von 35 Ruthen von der Magdeburger Chaussee, eine Dackwindmühle zu erbauen.

Indem wir dies nach Vorschrift des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar d. J. zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen diese Anlage zu machen haben, hierdurch auf, dieselben binnen vier Wochen hier anzubringen, bemerken hierbei aber zugleich, daß aus dem mangelnden Bedürfnis zur Vermehrung der Mühlen um Einuern nach §. 38 der obengirten Gewerbe-Ordnung kein Widerspruch recht hergeleitet werden kann.

Einuern, den 1. September 1845.

Der Magistrat.

1 Werkführer und mehrere Fabrik- und Geschäftsführer-Stellen kann nachweisen H. Dankworth in Berlin, Südenstr. 45.

Eine noch brauchbare hölzerne Pumpe mit allem Zubehör, sowie auch circa 48 Fuß neue Pumpenröhren sind billig abzugeben bei
Finger & Co. in Wettin.

Mehrere sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Meubles, auch auf Verlangen Pferdestall, Boden, Keller und Waschhaus, Mitgebrauch des Gartens, sind zu vermieten bei
Wittwe Deichmann in Siebichenstein.

Wir empfehlen eine große Auswahl ganz schwere wollene Damaste und verkaufen die Elle zu dem enorm billigen Preise von 7 1/2 Sgr.
G. Stade & Co.

Für das Blinden-Institut empfang ich 1 Thlr., wofür ich dem ungenannten Geber ergebenst danke.
Halle, den 2. Sept. 1845.
Krause,
Director des Blinden-Instituts.



Das königl. preussische concessionirte Keilholz'sche Pflaster gegen Hüneraugen, Franke Nägel und andere callöse Gebilde, ist bis zum 20. Septbr. in meiner Wohnung zu haben. Ein Packet mit 4 Pflastern kostet 5 Sgr., eine Krute mit 40 Pflastern 15 Sgr. Die Behandlung schwieriger Fälle ist unentgeltlich in meiner Wohnung, Schulberg Nr. 97.
Fr. Keilholz.

Windmühlen-Verkauf.

In der sehr guten Gegend zwischen Werseburg und Weissenfels, in Großcorbetha, ist eine vor 8 Jahren ganz neu erbaute Fockwindmühle mit 2 Mahlgängen und einem dabei gelegenen, im vorigen Jahre neu erbauten Wohnhause, welches zwei Stuben, Kammern, Küche und Keller enthält, auch ein Gemüsegarten dazu gehörig, Alles im besten Stande, aus freier Hand zu verkaufen, und kann ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Weitere Auskunft hierüber giebt der unten genannte Besitzer.

Johann Friedrich Donack in Großcorbetha.

Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich das von Herrn Anton Eichhoff bisher im Besitz gehaltene Gasthaus zum blauen Hecht hier käuflich an mich gebracht habe, und vom heutigen Tage unter der Firma:
„Sächsischer Hof“

fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mich Beehrenden nach Kräften gut und billig zu bedienen, und indem ich mich einem geehrten reisenden Publikum hiermit angelegentlich empfehle, bitte ich ergebenst das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Naumburg an der Saale, den 1. September 1845.

Moritz Ackermann.

Hiermit zeige ich an, daß ich während des Viehmarktes, als d.n 8. und 9. September, in meinem Zelte, welches mit der Firma:
August Alicke
bezeichnet ist, mit guten Weinen, warmen und kalten Speisen dienen werde.
Halle a. d. S. A. Alicke.

Um meinen geehrten Abnehmern stets mit dem Neuesten, was in Meublen erscheint, aufwarten zu können, halte ich fortwährend von den besten Meistern Berlins Modelle, nach welchen in meiner Werkstätte gearbeitet, und welche auf meinem Magazin aufgestellt sind.

Auch empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Parquetten zu Fußböden, aus einer der bedeutendsten Fabriken des Auslandes, den Quadratfuß von 5 bis 9 Sgr., und bemerke dabei, daß ich das Verlegen der Tafeln übernehme und unter Garantie ausführe.

Halle, den 4. Sept. 1845.

Carl Sockel, Tischlermeister. Große Ulrichstraße Nr. 71.

Beachtungswerthe Anzeige.

Vom 1. Januar 1846 sind auf sichere Grundstücke 3000 Thlr. Pr. Courant, jedoch im Ganzen durch mich zu verleihen. Auch kann ich reellen Käufern preiswürdige Mühlen, Land- und Rittergüter, besonders sofort einen sehr nobeln Gasthof mit 72 Acker gutem Feld, Holz und Wiesen, vorzüglich schönen Gebäuden u. a., einen andern für 14,000 Thlr., mit der Hälfte Anzahlung, nachweisen

Alles Nähere in mündlich oder portofreien Anfragen bei dem Commissionair Heßriegel in Naumburg a./S.

In meinem Hause (Brüderstr. Nr. 206) ist eine möblirte Wohnung, aus Stube und zwei Kammern, von welchen die eine heizbar ist, bestehend, vom 1. October d. J. ab zu vermieten.
Fritsch.

Donnerstag den 4. September: Brillantes Feuerwerk

in Funke's Garten. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 Sgr. 3 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet A. Funke.
E. Fickenscher, Feuerwerker.

Ich suche einen Lehrling für mein Material- und Destillations-Geschäft.
Delisch. F. Naumann.

Eine Familie wünscht einige junge anständige Mädchen, die, um sich zu bilden, in die Stadt gebracht, oder auch Jünere, die noch den hiesigen Unterricht genießen sollen, in Pension zu nehmen. Für eine gute und sorgfältige Beaufsichtigung wird gewiß gesorgt werden, und ist das Nähere Leipziger Straße Nr. 313 eine Treppe zu erfragen.

Beilage

Donnerstag, den 4. September 1845.

Deutschland.

Merseburg. Das Diaconat in Schaafstädt, Ephorie Lanchstädt, ist durch die Weiterbeförderung des bisherigen Inhabers erledigt.

Die Pfarrstelle zu Pehrigsch, Ephorie Eilenburg, wird in Kurzem durch freiwillige Emeritierung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Der landwirthschaftliche Hauptverein für das Königreich Sachsen giebt seit Beginn dieses Jahres in Gemeinschaft mit der ökonomischen Gesellschaft zu Dresden und der Leipziger ökonomischen Societät eine „Landwirthschaftliche Zeitschrift“ heraus, deren Leitung, des innigen Zusammenhangs und der Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Arbeitskräften, namentlich der Landwirthschaft und der Fabrikthätigkeit sich bewußt, der gewerblichen Entwicklung der letztern, insofern sie in direktem Bezuge zu der Bodenwirthschaft stehen, die größte Aufmerksamkeit und Berücksichtigung schenkt. Im vierten Hefte wird die Frage über Flachsspinnerei in einer Weise aufgenommen und beleuchtet, daß wir nur wünschen können, die darin ausgesprochenen Erfahrungen möchten im ganzen deutschen Vaterlande williges Gehör finden.

Die Allgem. Zeitung meldet aus Ungarn, daß durch die Bemühungen des dortigen Schugvereins in der äußerst kurzen Zeit seines Bestehens (er ist 1843 gegründet und 1844 ins Leben getreten, und hat sich die Ausbildung des einheimischen Gewerbebetriebs zur Aufgabe gemacht) nicht weniger als 95 neue Fabriken und industrielle Etablissements theils neu entstanden, theils in solchem Maße erweitert worden sind, daß sie für völlig neu gelten können. Es befinden sich darunter 14 Tuch-, 11 Seiden-, 25 Halbseiden-, Baumwollen- und Fein-Wollenwaaren-Manufakturen. Wir haben hier wieder ein Beispiel, welche Wirkung der Schug auf die Industriethätigkeit äußert.

Frankreich.

Paris, d. 24. August. Der kirchlichen Bewegung in Deutschland schenkt man hier die größte Aufmerksamkeit. Die Regierung ist fest entschlossen, jeder allenfalls versuchten Neuerung in dieser Hinsicht kräftigst entgegenzuwirken, und das scheint das eigentliche Zugeständniß zu sein, das man dem heiligen Stuhle als Aequivalent für Schließung der Jesuiten Häuser gemacht hat. Die Präfecten sind streng angewiesen, über jedes sich kundgebende Symptom rücksichtlich eines Schisma augenblicklich dem Ministerium zu berichten und den Bischöfen Anzeige zu machen. Man spricht auch davon, daß demnächst ein päpstliches Mahnschreiben erfolgen werde, das zum Frieden und zur Einigkeit auffordere. Von den Jesuiten, die vor einigen Wochen die Hauptstadt verlassen haben, sind wieder mehrere zurückgekehrt, andre haben sich nach Lyon und dem südlichen Frankreich begeben. Diejenigen, welche sich nicht bei Geistlichen, sondern bei Privatleuten eingemietet haben, sind sehr streng überwacht.

Der Plan, in Algerien ein Vicekönigthum zu errichten, ist noch immer nicht aufgegeben. Der Herzog von Numale ist für diesen Posten ausersehen, falls von Seite Englands die Anerkennung dieser französischen Besitzung erfolgt. Wie es heißt, hat König Leopold in dieser Hinsicht die Rolle der Vermittlung übernommen.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 16. August incl. 402,093 Personen.
Vom 17. bis incl. 23. August . . . 15,389 „
mit Einschluß von 1240 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten

Summa 417,428 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	202	
Präm. Sch. d.	—	86 1/4	85 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Schldsch.	3 1/2	—	98 1/2	Berl. Anhalt.	—	125	126	
Berl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 1/4	
Obligation.	3 1/2	—	99 1/2	Düss. Elberf.	5	101 1/4	—	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	97 3/4	—	
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	99	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	
Größ. Pos. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	98 1/8	97 5/8	Oberschl.	4	116 1/2	—	
Stör. Pfbr.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. L. v. eing.	—	110 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	99 7/12	99 1/12	Berl. Steettin.	—	—	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/2	100	L. A. u. B.	—	130 1/2	129 1/2	111 1/4
Schles. do.	3 1/2	—	99 7/12	Magd. Hlbst.	4	—	—	à
do. v. Staat	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	112
gar. Lt. B.	3 1/2	—	97 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Gold al marc.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Niederchl.	—	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Nf. v. eing.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. Priorität	4	101 1/2	101	
Discont.	—	3 1/2	4 1/2					

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 2. September.

Weizen	2 s	—	1/2	—	2 s	7 1/2	6 s
Roggen	1 s	13	9	—	1 s	20	—
Gerste	1 s	—	—	—	1 s	3	9
Hafer	—	22	6	—	1 s	—	—

Nordhausen, den 30. August.

Weizen	2 s	2	1/2	—	2 s	8	—
Roggen	1 s	14	—	—	1 s	23	—
Gerste	—	25	—	—	1 s	5	—
Hafer	—	21	—	—	—	26	—
Rüböl, der Centner	14 s	—	—	—	—	—	—
Leinöl, der Centner	12 s	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 2. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	48	ſ	Gerſte	—	—	—	ſ
Hoggen	—	—	—	·	Hafer	17 1/2	—	18 1/2	·

Wasserstand der Saale bei Halle

am 2. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,
am 3. September Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. September: 41 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. September.

Im Kronprinzen: Hr. Freih. v. Kröcher m. Gem. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kengert m. Schwestern a. Berlin, Kellner a. Leipzig, Kluge a. Schwelm, Schmidt a. Hamburg, Kennert a. Berlin. Hr. Insp. Wilhelm a. Braunschweig. Hr. Mechanikus Sauer a. Hannover. Hr. Gutsbef. Spitzbarth m. Fam. a. Dresden.

Stadt Bärch: Hr. Rittergutsbef. Graf v. Dettberg m. Fam. a. Friedeburg. Hr. Cand. theol. Stephani a. Welda. Die Hrn. Kauf. Ruprecht a. Magdeburg, Frey a. Frankfurt. Die Hrn. Partik. Weigand a. Leipzig, Schwarz a. Hannover. Hr. Dekon. Regel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schrader a. Braunschweig, Franke a. Berlin, Lorenz a. Suhle.

Englischer Hof: Mad. Hölzig a. Leipzig. Hr. Partik. Kohlmeier a. Berlin. Hr. Fabrik. Seyffart a. Nürnberg. Die Hrn. Kauf. Feirich a. Magdeburg, Salmann a. Leipzig. Hr. Dekon. Clemens a. Gotha.

Goldnen Ring: Frau v. Alvensleben u. Hr. Kaufm. Rolle a. Berlin. Hr. Kaufm. Schirling a. Bonn. Die Hrn. Gutsbef. Bräuer u. Schrader a. Altenburg.

Goldnen Löwen: Fr. Pöcher a. Leipzig u. Fr. Bähr a. Stößen. Hr. Dr. med. Rupp a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Groß a. Magdeburg, Grimm a. Benshausen, Franke a. Stettin, Hartung a. Hannover, Eckhardt a. Oldenburg.

Schwarzen Bär: Hr. Lithogr. v. Dohler a. Emden. Hr. Webermstr. Schelle a. Goresdorf. Hr. Kaufm. Fessel a. Weimar. Hr. Porträtmaler Below a. Stralsund.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Haase m. Gem. a. Magdeburg, Fied a. Nordhausen, Denzig a. Aachen, Römer a. Kassel, Herro a. Annaberg. Hr. Fabrik. Schröder a. Dresden. Hr. Partik. Kohlbus a. Wedershausen.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Poppe a. Leipzig u. Malwitz a. Dresden. Hr. Modist Beunert a. Berlin. Hr. Rector Kunath a. Arettern. Hr. Dekon. Fällholm a. Jütland. Hr. Aktuar Schlotthauer a. Leyhn. Hr. Bergbeamter Möhler a. Schneeberg. Frau Majorin Kurts u. Frau Hofrätthin Gursch a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Reizenstein a. Mecklenburg. Hr. Major v. Ringmann a. Koblenz. Hr. Fabrik. Rinhoff a. Chemnitz. Hr. Aktuar Kindler u. Hr. Reg.-Arzt Jung a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wippermann m. Gem. a. Frankfurt, Deuholm a. Weinigen.

Bekanntmachungen.

Auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt steht ein vierjähriger Zuchtbulle edler Rasse zum Verkauf.

Einem Lohnkutscher sind den 2. d. M. von Abends 7 bis 9 Uhr von Halle nach Merseburg 2 Stühle in Stroh eingepackt verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung; abzugeben in der goldenen Kugel in Halle.

Sonntag als den 7. d. M. halte ich Tanzmusik, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Hädicke in Carlsfeld.

Ein ganz verdeckter in 4 Federn hängender Kutschwagen steht zum Verkauf beim Gastwirth Hädicke in Carlsfeld.

Heute, Donnerstag,

Militair = Concert
in den Pulverweiden. Anfang 4 Uhr.

Freitag den 7. Sept.

Militair = Concert
in Erfurt's Garten.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Paradies.

Heute, Donnerstag den 4. September,
Concert.
Das vereinigte Musikchor.

Im Verlage von **Duncker und Humblot** in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Demosthenes und Massillon.

Ein Vortrag

zur

Geschichte der Beredsamkeit.

Von

Dr. Franz Thiermin.

gr. 8. geh. 2 1/2 Thlr.

Neu erscheint soeben bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Allgemeine

Pädagogik.

In drei Büchern.

Von

Dr. H. Gräfe.

Drei Theile.

Gr. 8. 4 Thlr.

Erstes Buch: Entwicklung und Bildung;
zweites Buch: Erziehung; drittes Buch:
Pädagogik.

Leipzig, im Juli 1845.

F. A. Brockhaus.

Es ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Christus in der Kirche:
todt, erstehend und erstanden.**

Drei Predigten aus der Gegenwart.

Von **M. T. Wislicenus,**

Prediger zu Hedra bei Merseburg.

gr. 8. geh. 10 Egr.

Leipzig, 1. Juli 1845.

H. Kirchner.

Apotheken-Gesuch.

Eine privilegirte Apotheke mit einer Anzahlung von 5000 Thln. wird in der Provinz Sachsen zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen gefälligst ihre Adressen unter A. S. und sonstigen Bedingungen franco an die Expedition des Couriers zu Halle einsenden.

Einladung.

Sonntag und Montag zum Viehmarkt Tanzvergügen. Eine freundliche und gute Aufwartung ist meinen werthen Gästen bekannt, auch ist Stallung für Pferde genügend bei mir.

Franz Salzmänn in Trotha.

Eine 8 Fuß lange Bude steht zu vermieten Rathhausgasse Nr. 252.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, mit sehr guten Federn, sind zu verkaufen bei

E. Ernst, Trödel Nr. 780,
nicht weit vom Roland.

In **C. A. Kummel's Sortiment:**
Buchh. in Halle und bei **M. Löffler**
in Cönnern ist so eben angekommen:

Der Bote.

Ein Volkskalender für 1846.

Preis 10 Egr., durchschossen 12 1/2 Egr.
Hierzu ein werthvolles Kunstblatt.

Theater.

Donnerstag den 4. Sept. Zum Erstenmale:
Die Memoiren des Satans,
Lustspiel in 3 Akten.